

dass die Eidgenossenschaft Gefahr laufe, der Freiheit, die sich die Vorfahren mit so viel Blut erkaufte, wiederum verlustig zu gehen. Doch wolle Gott dem vor sein.

*"Je n'ay point de lettres de la Cours qui fassent mention de la mort du Collonnel [Jost] Greder."* Nichtsdestotrotz werde dieser - stamme die Meldung doch von [Martin] Lyonne, der sie von [Abraham] Poncher erhalten haben wolle - als gewiss angenommen. Im übrigen sei auch die Gattin von Marschall [François-Annibal, Duc] d'Estrées, [Marie de Béthune-Charost], *"que vous avez n'agueres veu en vos quartiers"*, ohne je ernstlich krank gewesen zu sein, am letzten Samstag verstorben. Deren Gatte könne es noch kaum fassen und sei untröstlich.

[Heinrich] Reding sowie seine Söhne [Beat II. und Heinrich I. Zurlauben] lasse er grüssen.

---

Original, in franz. Sprache, mit Siegel  
AH 27, 114-115

## 43

[17. Jh.]

C

ERKLAERUNG [VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG] ZUM FRANZ. BUENDNIS

---

In diesem Dokument - das allerdings unvollständig ist - erklärt sich [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] gegenüber dem franz. König, der als Beschützer des kath. Bekenntnisses angesehen wird, bereit, das Bündnis [mit Frankreich] gleich wie die übrigen eidg. Orte zu erneuern.

---

AH 27, 116 - Blatt 116<sup>V</sup> leer

## 44

[1621 n. April 25.]

A

SCHREIBEN [DES FRANZ. AMBASSADOREN ROBERT MIRON AN DIE KATH. ORTE]

---

*"Il fault fere un acquiescement a part en La forme que j'ay envoyée d'autant*